DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Friedhofseinweihung Iselsberg

23.05.1985

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.10.14

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)
Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

urn:nbn:at:at-dai-2779

Visual Library

AT-DAI 1.3.1.10.14

1 10

Iselsberg, 23.5.1985.

Die Friedhofseinweihung:

Einleitung: Ein schöner Friedhof. Eine Visitenkarte des Dorfes; Sinn für Gemeinschaft. (Umstrittene Gemeinden können sich ja auf nichts einigen ..) aber ein schöner Friedhof ist viel mehr: Er ist ein Prediger, ein leiser Prediger, aber die leisen Prediger sind eindrucksvoller als die lauten.

1) Ein Friedhof – zunächst ein Ort der Wehmut, der Trauer – vor allem bei frühen Gräbern, jäher Abschied; Eine Mutter von drei Kindern, der Sohn, der mit dem Motorrad verunglückt ist, das Kind, das im liebsten Alter geholt wurde .... Aber über diese Trauer lässt doch die Zeit Gras und Blumen wachsen. –
Ths Ihr sollt nicht trauern, wie die, die keine Hoffnung haben.

2) Der Friedhof – ein Ruf zur Besinnung. Allen Managern, allen, die alles, was sie tun für schrecklich wichtig, alle Beleidigten wegen jedem Schmarrn, alle Raffer und Erbschaftsfanatiker ~~alle~~ Playboys – Ein Pflichtbesuch am Friedhof: Mensch, gedenke, dass du Staub bist und zum Staube zurückkehrst..... Und der Ruf zur Wachsamkeit: Ihr wisst weder den Tag noch die Stunde..: Der Friedhof ist ein Parkplatz, auf dem wir alle einmal unseren Wagen abstellen...

3) Der Friedhof, Ort des Trostes. Erinnerung an die unendliche Barmherzigkeit. Keine Stunde hat größere Gnaden als die des Todes. Christus, der Bruder aller Sterbenden.

4) Der Friedhof, Ort der verborgenen Herrlichkeit. ~~Heut~~ Ein Hauch von Himmelfahrt: Die lichte Wolke. Zeichen der Gottes-Herrlichkeit, die wir noch nicht sehen. Die Schönheit des Friedhofs: Ein Platz mit dem großen Kirchturm (Iselsberg!)

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT FINANZKAMMER INNSBRUCK

Betr.:
Kirchenbeitragsrückstand

19 S + Kosten

Sehr geehrte Frau!